

97. Edelstein-Zauber

Edelsteine, Halbedelsteine, kostbare Substanzen überhaupt werden und wurden vielfach als die Träger wunderhafter Eigenschaften gedacht. Nach den Angaben des Alchimisten Pierre de Boniface macht der Diamant den Menschen unsichtbar, indischer Achat gibt Eloquenz, Karneol beschwichtigt den Zorn, Hyacinth macht Schlaf, Amethyst vertreibt Weindunst, Granat verscheucht Dämonen. Selenit nimmt ab und zu mit dem Mond. Bezoarstein bekämpft
5 die Pest und alle Arten von Giften; Aspilat schützt vor Feuer.

In der »Clericalis Disciplina« wird behauptet, daß es Schlangen mit Augen aus Hyacinth gäbe und im Jordantal andere Schlangen, denen Schnüre von Smaragden auf den Rücken wüchsen. Nach Philostrate befindet sich im Gehirn großer Eidechsen eine Gemme.

Je mehr Edelsteine, desto kräftiger der Zauber gegen allerhand Unheil: das war der Glaube mancher Fürsten. Karl I.
10 von England hatte Steigbügel, an denen 421 Diamanten hingen; Richards II. Gewand war mit Rubinen bedeckt; Heinrich II. trug Handschuhe mit Edelsteinen bis zum Ellbogen, zu denen Knöpfe mit 12 Rubinen und 52 großen Perlen gehörten.

(158 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/moszkows/1000wund/chap097.html>